

WINDHAUSEN OT. (Gem. Herschwiesen)

(Zur Bedeutung der Ordnungsnummern (Schema), Abkürzungen und Sigel siehe bestehende Datei „Erläuterungen“)

1. 1245 *Sibrehtishusen*¹; 1290 *de winthusin, Winthusin*²; 1332 *Sybreghusin*³; 1375 *Siuerdeshusen*⁴; 1387 *Sindeshusen*⁵; 1458 *zu Wynthusen, Wynhusen*⁶; En. 15. Jh. *Windhof*⁷; ca. 1700 *Winthausen*⁸; 1776 *hoff Windhaußen*⁹. – Etym.: aus (ze) **Sibrehteshl̥sen* ‘bei den Häusern des Sigibreht (Sibrecht, Siebert)’ bzw. (ze) **Wind[en]hl̥sen* ‘bei den Häusern des Windo’ (aus germ. **Winitho*). Sindeshausen ist Mischform aus *Winthusen* und *Sibertshusen*.

2.1 TK 25 5711, H. 345 m; auf der Hochfläche, 1,5 km w. Oppenhausen. Wü. Sindeshausen bei →Halsenbach möglicherweise aus Sibrechtshausen hervorgegangen;¹⁰ wahrscheinl. identisch mit W. (Gem. Herschwiesen).¹¹ – Naturräuml. Einheit Mosel-Hunsrück.

2.2 1985 zu erreichen von Herschwiesen über die K 120. – Nächst. zentr. O. →Boppard.

2.3

1782	1844	1885 ¹²
2	4	7

Siedlungsform 1950 Weiler.

2.4 →Herschwiesen.¹³

3.1 1245 erstmals erw. O. *Sibrechtishausen* (→1.), geh. 1410 zum →Schönecker Allo-dialBes.;¹⁴ wahrscheinl. nach 1387 wü.; O. erscheint En. 15. wieder als *Windhof*. Hof nach dem Aussterben der Herren v. Schöneck im Bes. von Kurtr.; →Gallscheider Ger., ObA. →Boppard.¹⁵ – 1798ff. →Herschwiesen; 1976 zus. mit Herschwiesen nach Boppard eingemeindet.

3.3 1332 bedachte Ritter Heinrich v. Waldeck in seinem Testament u.a. die Gem. Sibrechtshausen.¹⁶ 1776/1812 *Hof*.¹⁷

5.1 Kurf. Jakob III. von Tr. wies 1578 seiner Schwägerin, Witwe des Hans Reichard v. Eltz zu →Schöneck, Burg Schöneck als Witwensitz zu u. Ackerland zu W.¹⁸ 1611 Hof im Bes. von Hans v. Eltz zu →Schöneck als kurtr. L.¹⁹ 1773 kurtr. HofHs. zu W. samt Scheuern, Stallungen u. Hofreiten erw.; Hof war in Zeitpacht vergeben, umfaßte 60 Mg. Acker, 7 Mg. 80 Rut. Wiesen.²⁰ Die 2 Höfe W. hatten 1782 in den kurtr. Wäldern beim Schloß Schöneck Schmalz- u. Langhalmweide, Laubscharr u. Brandholz; ebenso im Wald *Praderschheck* u. *Ermiserhahn*.²¹ Hof En. 18. Jh. von den Franz. eingezogen; 1805 Hof verk.²², ebenso 1811 (Hs., Bering, 10,38 ha Land, 2,08 ha Wiese, Heckenland).²³

5.2 Lt. Protokoll der Begehung des ZehntBez. vor der Teilung von 1375 geh. der ges. Zehnt in W. dem Propst von St. Martin/Worms.²⁴ Bei einer Teilung der Einkünfte zw. Propst u. Kp. von St. Martin 1387 erhielt der Propst den Zehnt zu W.²⁵ 1458 æ des Zehnten als L. des Propstes von St. Martin im Bes. Johans v. →Schöneck;²⁶ L 1511 von Kurtr. eingezogen. Einnahmen der kurtr. Kellerei →Boppard vom Zehnt zu W. 1662.²⁷

6.1 Anläßl. des Streits zw. Kg. Konrad u. Propst von St. Martin/Worms um das PatrtsRecht zu →Halsenbach kamen 1245 u.a. Embrico u. Albero v. *Sibrehtishusen* als Angehörige des PfarrBez. Halsenbach nach →Boppard.²⁸ W. geh. zum Ksp. →Herschwiesen, Dek. Boppard.²⁹ 1807 zu SukkursalK. →Herschwiesen. Heute FilO. der Pfa. Herschwiesen, Dek. →St. Goar.³⁰

6.2 Kp. ca. 1780 vom Hofmann des Hofes W. erbaut;³¹ seit En. 18. Jh. Wallfahrt zur *Schwarzen Madonna*; Kp. von den Franz. geschlossen; seit 1806 Kap. zus. mit Burg →Schöneck von Franz. verk.; 1830 durch den Pfarrer von →Alken benediziert;³² nach mehrfachen Wechsel Übergang in Bes. der Pfa. Herschwiesen.

6.6

	1817	1851	1890	1910	1925	1936	1950 ³³
Kath.	16	20	38	36	52	58	50
Ev.	-						9

9.

1817	1885	1950	1961	1970 ³⁴
16	45	59	50	65

10. ¹DEMANDT, Anfänge, S.66-68; PAULY, Ochtendung, S.163.

²LHAKo 709, 5/53, 23; Liber don.

³RegGffKatz I, 574.

⁴LHAKo 74, 65; PAULY, Stifte, S.101.

⁵LHAKo 74, 81/82; PAULY, Ochtendung, S.123. Von HEYEN, Reichsgut, S.107 mit W. identifiziert.

⁶LHAKo 74, 170; BROMMER 457.

⁷FABRICIUS V, 2, S.142.

⁸Jaillot-Karte: HELLWIG 62.4.

⁹LHAKo 1 C, 12932, Bl.42.

¹⁰SCHEMANN S.185.

¹¹HEYEN, Fiskus, S.107; SCHUG, Andernach, S.367; PAULY, Ochtendung, S.123.

¹²1782: LHAKo 1 C, 12932, Bl.50; 1844: SCHUG, Andernach, S.367; 1885: GemLexikon 1885 S.6.

¹³Ortsplan 1985: KDRH S.807.

¹⁴HEYEN, Geschichte, S.193.

¹⁵1789: FABRICIUS II, S.133; ObABeschr. Münster 18. Jh. erw. Cameralhof W.: LHAKo 1 C, 14482, fol.39.

¹⁶RegGffSponh I, 574.

¹⁷1776: wie Anm.8; 1812: VerzBPR I, S.36*.

¹⁸ROTH II, S.8.

¹⁹ROTH II, S.18f.

²⁰LHAKo 1 C, 5604, S.164 u. 169; 1786: ebd. 1729 u. 90c, S.69-71; Verp. 1758-76: ebd. 1916, 2036 vgl. Kellereirechnungen A. 'Boppard.

²¹LHAKo 1 C, 12932, Bl.50. Abgrenzung des zum Schloß Schöneck u. zum W.er Hof geh. Waldes Anf. 19. Jh.: LHAKo 256, 11197 (VerzBPR S. 1264).

²²KDRH S.810.

²³Säkularisation II, 1, 507-09.

²⁴LHAKo 74, 65; PAULY, Stifte, S.101.

²⁵LHAKo 74, 81/82.

²⁶LHAKo 74, 170; BROMMER 457; PAULY, Stifte, S.101; HEYEN, Geschichte, S.208.

²⁷LHAKo 1 C, 1726, fol.8r.

²⁸PAULY, Ochtendung, S.163f.

²⁹FABRICIUS V, 2, S.142.

³⁰1851: Schematismus S.128.

³¹DE LORENZI II, S.366; FABRICIUS II, S.133; V, 2, S.142; Hd.Btm.Tr. S.335; DEHIO S.1137; PAULY, Ochtendung, S.168; KDRH S.807-18.

³²SCHUG, Andernach, S.367f.

³³1817: RegBez.Coblenz; 1851: Schematismus S.128; 1890, 1910, 1925, 1936, 1950: SCHUG, Andernach, S.370.

³⁴1817: RegBez.Coblenz; 1885: GemLexikon 1885 S.6.

DEHIO S.1137. ì KDRH S.806-819. ì A. SCHÜLLER, Die schwarze Muttergottes von W., in: Zeitschrift für Heimatkunde Ko., II, 1922, S.69ff. ì W. STOFFEL, Die schwarze Muttergottes von W., in: Boppard am Rhein. Ein Heimatbuch, 1977, S.159. ì DERS., Die Wallfahrtskapelle "Zur schwarzen Muttergottes" in W., in: Einladung zur Wallfahrtskapelle in W., hrsg. vom kath. Pfarramt, 1985.